

merstadt-Siedlung nachgebaut ist.

Als die Familie Calvelli-Adorno 1950 das Haus in der Römerstadt bezog, hatte die Küche einen cremefarbenen Lackanstrich. Bei der Restaurierung im Germanischen Nationalmuseum wurde der Farbaufbau untersucht. Hierfür wurden Freilegungsproben erstellt und Querschliffe angefertigt. Es stellte sich heraus, dass für den ersten Anstrich der Küche 1928 ein steingrauer Lack verwendet worden war. Nach diesem Befund wurde die Küche neu gefasst.

Die Wandfliesen sind einer originalen Küchenfliese aus der Römerstadt im Format und im Farbton nachgebildet. Als Bodenbelag dienen wie bei originalen Frankfurter Küchen Solnhofener Steinplatten.

Die Schranktüren stammen nicht aus den zwanziger Jahren, was sich an der Beschaffenheit der Griffe und Schlösser ablesen lässt. Wie die Tochter von Helene und Franz Calvelli-Adorno mitteilte, wurden sie 1950 erneuert, nachdem



Feier zum 90. Geburtstag von Louis Calvelli-Adorno im Haus „Im Burgfeld 114“ der Frankfurter Römerstadt-Siedlung, 26. November 1956. Von links nach rechts: Theodor W. Adorno, Franz Calvelli-Adorno, sein Vater Louis Calvelli-Adorno, der Onkel von Theodor W. Adorno, und Helene Calvelli-Adorno.

die so genannten „Bizonen-Beamten“ – die Beamten der britischen und US-amerikanischen Verwaltung, für die die Römerstadt-Siedlung nach dem Zweiten Weltkrieg requiriert worden war – nach Bonn umgezogen waren und die

Wohnungen für die Nachmieter von der Siedlungsgesellschaft neu hergerichtet wurden. Auch die Aluminiumschütten wurden damals erneuert. Zwei der berühmten „Frankfurter Schütten“ aus den zwanziger Jahren erhielt

das Museum von der Stuttgarter Gesellschaft für Kunst- und Denkmalpflege als Geschenk. Sie sind in der Küche in einer kleinen Vitrine ausgestellt.

*Martin Meyer und
Ursula Peters*

Vorschau:

Museumsreise nach Berlin und an die Ostsee vom 1. bis 4. Juli 2004

Aus Anlass der Sonderausstellung von 200 seiner bedeutendsten Gemälde des 20. Jahrhunderts des berühmten „Museum of modern art“ in New York, die in der Neuen National-Galerie in Berlin stattfindet, veranstaltet Pallin-Reisen eine viertägige Reise nach Berlin.

Neben der National-Galerie wird eine Sonderausstellung des Brücke-Museums besucht. Ein Tagesausflug an die Ostsee sowie je nach Angebot der Besuch eines Konzerts oder einer Oper sind geplant. Der Aufenthalt in Berlin endet mit einer Stadtrundfahrt am Sonntag, wobei berühmte

Bürgerhäuser wie die Hackeschen Höfe besucht werden. Bei Interesse fordern Sie bitte schon bald das Programm an, das Ihnen nach Fertigstellung zugesandt wird. Auch Vormerkungen werden, wegen der zu erwartenden großen Nachfrage, schon angenommen.

Veranstalter:

Pallin-Reisen
Gruppen- und Studienreisen
Beim Wahlbaum 1
90453 Nürnberg
Telefon 0911/636390
Telefax 0911/6325404